



WIR BESCHLEUNIGEN
DIE ENERGIEWENDE



LichtBlick
Generation reine Energie

Wir bündeln unsere Kräfte. Wir bewegen Menschen. Der WWF ist eine der größten Umweltorganisationen der Welt und setzt sich global für den Klimaschutz ein. LichtBlick ist Pionier und Innovationsführer im Energiemarkt. In einer einzigartigen Partnerschaft entwickeln wir Lösungen, die die Energiewende beschleunigen. Für eine Energiezukunft, die begeistert und uns einen lebenswerten Planeten bewahrt.

Mission Statement

Präambel

LichtBlick und der WWF sind überzeugt, dass der rasche Umstieg von fossil-nuklearen auf erneuerbare Energien in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr die zentrale Voraussetzung für Klimaschutz, eine risikoarme Energieversorgung und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in den kommenden Dekaden ist. LichtBlick und der WWF verstehen die Energiewende als Transformationsprozess der viele Herausforderungen mit sich bringen wird. Diese Herausforderungen sind aber bei kluger und vorausschauender Politik zu meistern.

Der WWF ist weltweit eine der größten Natur- und Umweltschutzorganisation mit langjähriger und profunder Expertise im Klimaschutz und der Energiepolitik. Das Ziel des WWF im Klimaschutz ist die globale Erwärmung im Durchschnitt auf unter 2°C zu begrenzen.

LichtBlick ist Pionier und Innovator im Energiemarkt. Ziel von LichtBlick ist es, dass saubere Energie immer, überall und für jeden vorhanden ist. LichtBlick ist davon überzeugt, dass die Zukunft der Energie dezentral, erneuerbar und elektrisch ist. LichtBlick ist Marktführer für Ökostrom und Ökogas. Mit SchwarmEnergie und der IT-Plattform SchwarmDirigent entwickelt LichtBlick innovative Produkte und Dienstleistungen für die Energiewende.

Der WWF und LichtBlick setzen sich in einer zunächst auf fünf Jahre angelegten Partnerschaft gemeinsam für das Gelingen der Energiewende ein.

I. Ausgangssituation Energiewende

Der Energie- und insbesondere der Strommarkt sind im Umbruch. Durch die Einführung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) im Jahr 2000 hat sich der Anteil der Erneuerbaren Energien im heutigen deutschen Strommix auf über 25 Prozent erhöht. Mit dem Energiekonzept 2010 und den darin enthaltenen Klimaschutzziele erhielt der damals eingeschlagene Weg ein Fundament und mit den Nach-Fukushima-Beschlüssen 2011, die Nutzung der Atomkraft bis 2022 zu beenden, eindeutig Richtungssicherheit.

Bereits 1998 wurden die Energiemärkte liberalisiert. Neue Unternehmen konnten sich im Markt etablieren. Erstmals hat sich ein Wettbewerb um Endkunden und Produkt-Innovationen entwickelt - zum Beispiel in den Bereichen Energielieferung, Energieerzeugung, Messung oder Integration der erneuerbaren Energien. Innovative Geschäftsmodelle können unabhängig und im Wettbewerb zur etablierten Energiewirtschaft eingeführt werden. Produkte und Dienstleistungen werden mehr und mehr zu einem Treiber der Energiewende.

Die Märkte für Strom, Wärme und Mobilität wachsen immer stärker zusammen. Die Energiewende muss deshalb auch im Wärmemarkt und im Verkehr konsequent angegangen werden.

Wichtige Trends der Energiewende sind zudem eine stärkere Dezentralisierung und Digitalisierung. Häuser werden zu Kraftwerken, Verbraucher zu Erzeugern, die Energieinfrastruktur wird intelligenter. Damit verändern sich die Geschäftsmodelle der Energieunternehmen grundlegend. Produkte und Dienstleistungen werden mehr und mehr zum entscheidenden Treiber der Energiewende. Wir sind überzeugt, dass sich der globale Transformationsprozess nicht mehr aufhalten lässt. Um das 2-Grad-Limit nicht zu überschreiten, muss allerdings schnell gehandelt werden. Die Politik ist deshalb gefragt, die richtigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Energiewende zu schaffen.

II. Die Energiewende tritt in eine neue Phase

Nach Ansicht von LichtBlick und WWF tritt die Energiewende nun in eine neue Phase ein. Bisher stand der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Fokus. Die neue Phase ist gekennzeichnet durch einen stärkeren Blick auf Systemdienlichkeit. Selbstverständlich muss der Ausbau der Erneuerbaren weiterhin vorangetrieben werden. Doch die kommenden Jahre werden geprägt sein von der Herausforderung, den stetig wachsenden Anteil Erneuerbarer Energien in ein sich veränderndes Stromsystem kosteneffizient zu integrieren.

Wie arbeiten LichtBlick und WWF gemeinsam für die Energiewende?

WWF und LichtBlick werden die nächste Phase der Energiewende gemeinsam mitgestalten. Die Stärke unserer Kooperation liegt dabei in den unterschiedlichen, jedoch komplementären Perspektiven auf die Energiewende. Wir vereinen die gesellschaftliche und umweltpolitische Sicht des WWF mit der energiewirtschaftlichen und marktorientierten Perspektive von LichtBlick auf die anstehenden Herausforderungen. Beide Partner bringen dazu ihre jeweiligen Erfahrungen ein und schaffen so Synergien.

Wir werden uns politisch und kommunikativ für die folgenden Ziele einsetzen:

1. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende sicherstellen bzw. festigen.

Warum können wir das gemeinsam besser?

Es ist aus Sicht von LichtBlick und WWF zentral, die Zustimmung zur Energiewende zu erhalten und auszubauen. Wir werden die gesellschaftlichen Vorteile dieser Transformation herausstellen und verknüpfen diese mit konkreten Angeboten an die Verbraucher. Den Mythen, dass die Energiewende zu teuer und technisch nicht machbar sei, Deutschland sich isoliere und Unternehmen am Markt nicht erfolgreich agieren können, begegnen wir mit Fakten, Trends und Entwicklungen, die das Gegenteil belegen. Der WWF zeigt dies mit tragfähigen politischen Lösungskonzepten, LichtBlick mit innovativen Produkten: gemeinsam können wir so den Eintritt der Energiewende in die neue Entwicklungsphase gestalten und die Akzeptanz bei Bürgern und Verbrauchern gleichermaßen stärken.

Was haben wir konkret vor?

Der WWF und LichtBlick wollen im ersten Jahr der Zusammenarbeit zeigen, dass die Energiewende weltweit eine unaufhaltbare ökonomische Realität ist. Dafür werden wir mit der Initiative „Transition is happening“ (Arbeitstitel) Beispiele für Projekte und politische Entscheidungen zeigen, die zum Gelingen der weltweiten Energiewende beitragen. Dazu sollen Menschen, Produkte und politische Konzepte aus anderen Ländern in Deutschland vorgestellt werden. „Zeugen der Energiewende“ zum Beispiel aus Mexiko, Vietnam, China und den USA werden durch Deutschland reisen, um die weltweite Transformation der Energiesystems greifbar zu machen.

2. Die politischen Rahmenbedingungen für den Erfolg der Energiewende forcieren.

Warum können wir das gemeinsam besser?

Der WWF und LichtBlick sind überzeugt: Die Energiewende ist zwingend erforderlich. Denn nur ein grundlegender Wandel unseres Energiesystems kann den Klimawandel bremsen und unsere Abhängigkeit von schwindenden fossilen Ressourcen aus zumeist politisch fragilen Regionen der Welt verringern. .

Aus Sicht des Unternehmens LichtBlick ist die Energiewende zugleich eine wirtschaftliche Chance, um in sich wandelnden Energiemärkten innovative Produkte zu etablieren und wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten.

Diese kombinierte Perspektive ermöglicht es uns, ein umfassendes Verständnis der notwendigen Umsetzungsschritte für die Energiewende zu entwickeln. So können wir einerseits übergeordnete Ziele für den Klimaschutz und die Energiepolitik formulieren, andererseits aber auch konkrete politische Rahmenbedingungen für einen wettbewerbs- und innovationsfreundlichen Energiewende-Markt entwickeln.

Was sind unsere gemeinsamen politischen Handlungsfelder:

- **Die verlässliche Erreichung der festgelegten Klimaschutzziele.** Der schnelle Ausstieg aus der Kohleverstromung ist hierbei ein zentrales Element.
- **Die Anpassung des Strommarktdesigns:** Veränderungen sind notwendig, um die Refinanzierung von erneuerbaren Energien und konventionellen Kraftwerken marktwirtschaftlich zu ermöglichen und um Flexibilitätspotentiale (flexible, umweltfreundliche Kraftwerke, Speicher und Lasten) zum Ausgleich wetterbedingter Schwankungen erneuerbarer Energien systematisch erschließen zu können.
- **Die Anpassung der notwendigen Infrastruktur:** Bei der Umstrukturierung der Erzeugungskapazitäten von fossilen und nuklearen Großkraftwerken zu dezentralen regenerativen Energien müssen vor allem Netze und Speicher adäquat ausgebaut werden. So müssen beispielsweise auch Vorschriften und Anforderungen an die Messung und die Erfassung der Leistungs- und Arbeitswerte dezentraler Kraftwerke und Speicher angepasst werden. Messkosten müssen gesenkt und die Liberalisierung in diesem Bereich forciert werden.
- **Wettbewerbliche Rahmenbedingungen für Energiewende-Produkte und Dienstleistungen schaffen:** Energieunternehmen müssen tragfähige Geschäftsmodelle entwickeln, die jenseits der reinen Energielieferung liegen. Die Produkte und Dienstleistungen müssen zur Systemintegration der erneuerbaren Energien beitragen. So fordern wir beispielsweise auch die Gleichstellung von Mieterstrom mit sonstiger Eigenerzeugung und die Einführung eines marktfähigen Modells zur Lieferung von Strom aus heimischen erneuerbaren Energien an die Endkunden.
- **Eine transparente Entscheidungsfindung und Bürgerbeteiligung sicherstellen:** Es wird für das Gelingen der Energiewende in dieser Phase zentral sein, die Akzeptanz zu sichern und eine breite Beteiligung der Bevölkerung bei entscheidenden Fragen des Umbaus zu ermöglichen.
- **Eine gerechte Verteilung der Umbaukosten und eine moderate Kostendynamik gewährleisten.** Alle wirtschaftlichen Sektoren müssen einen angemessenen Beitrag an den Kosten der Umstrukturierung leisten.

3. Innovationen und innovative Produkte in den Markt bringen, die die Energiewende voranbringen.

Warum können wir das gemeinsam besser?

Die Kooperation ermöglicht es uns, „die Brücke und den Maschinenraum“ der Energiewende zu verbinden und die Energiewende so von den politischen Rahmenbedingungen bis hin zum konkreten Produkt zu treiben, da wir Wechselwirkungen gemeinsam besser im Blick haben.

Was werden wir konkret tun?

Neben den Produkten und Dienstleistungen im Geschäftsfeld SchwarmEnergie, die LichtBlick heute schon entwickelt, werden der WWF und LichtBlick in Zukunft die Möglichkeiten für eine gemeinsame Produktentwicklung ausloten. So setzen sich der WWF und LichtBlick für eine Weiterentwicklung von Mieterstromprojekten ein. Zudem wollen wir SchwarmEnergie-Konzepte mit weiteren Unternehmen umsetzen.